

Lieselotte-Reinecke.de

Eine Geschichte von
12 Mäusen, die einen
Mäusezirkus gründeten.



Lieselotte-Reinecke.de

Es waren einmal zwei Mäuse.
Sie hatten sich eine Wohnung gebaut
mit ganz vielen Gängen. Diese
Wohnung lag unter einem Holzschuppen.
Und der Holzschuppen gehörte zu
einem Wohnhaus, in dem eine
Familie mit drei Kindern lebte.
Die Kinder sägten und hämmerten
oft in diesem Holzschuppen.



Lieselotte-Reinecke.de

Eines Tages bekam die Mäusefrau zehn kleine Mäusekinder. Sie säugte sie, ihr Mann suchte ihnen etwas zu fressen, sie legten sie schlafen und sie spielten mit ihnen, bis die Kleinen sich selbst helfen konnten. Sie hießen: Maus Braus, Maus Daus, Maus Flaus, Maus Graus, Maus Klaus, Maus Laus, Maus Paus, Maus Saus, Maus Schlaus und Maus Zaus. Weil nun aber die Mäuse durch das Herumklettern, Springen und Turnen ganz besonders beweglich waren, beschloss Vater- und Muttermaus mit ihnen einen Mäusezirkus zu gründen.



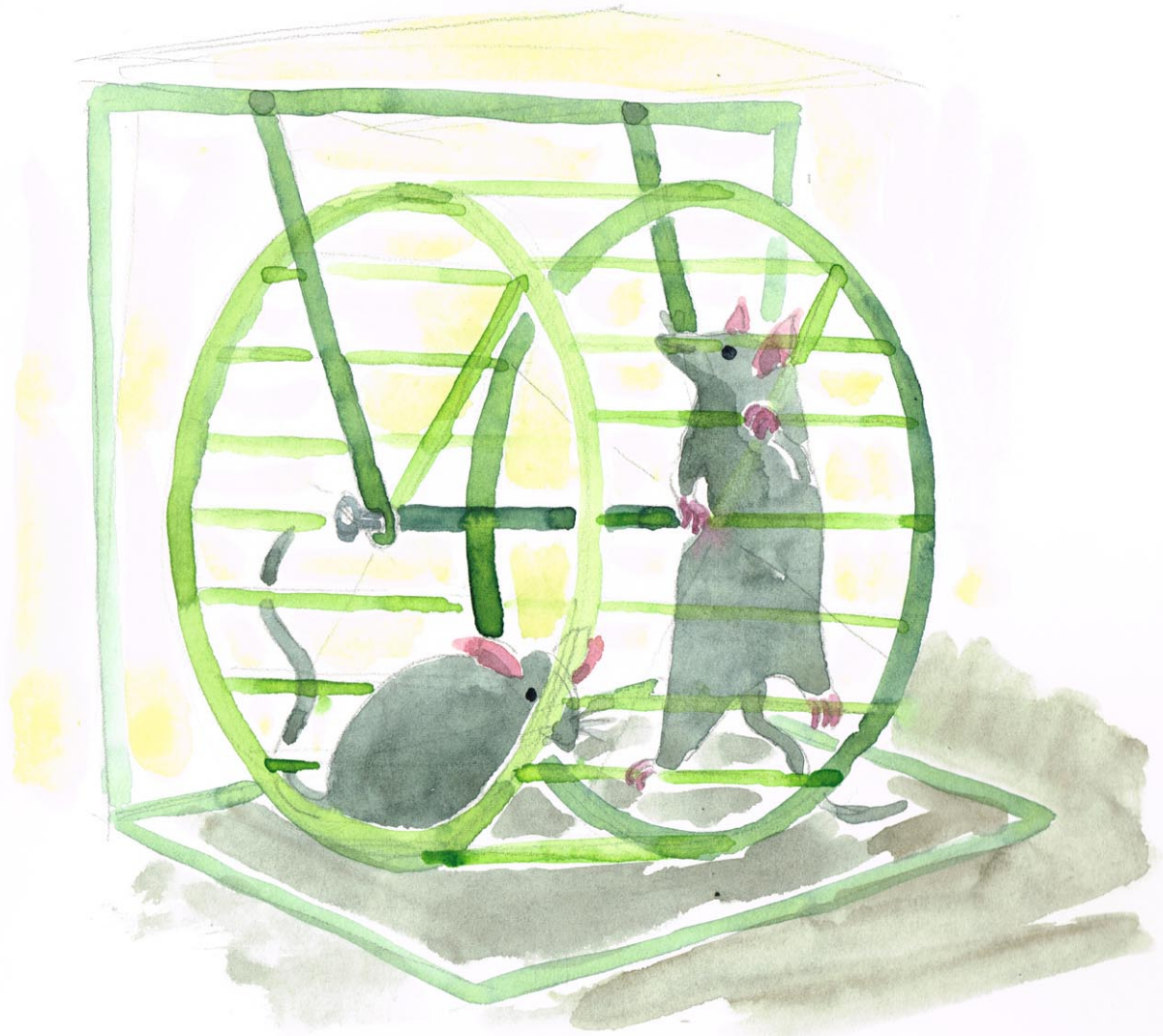
Lieselotte-Reinecke.de

Der Gedanke war ihnen gekommen
als die Kinder der Familie für ihre
Puppen ein Wübbelbrett gebaut hatten.
Maus Brauns und Maus Daus krochen
auf die Wippe. Aber wie wunderten sie
sich! Als sie bis über die Mitte gegangen
waren, senkte sich das Brett, Maus Brauns
war unten und Maus Daus saß ganz
oben. Von da an liefen sie dauernd
auf der Wippe hin und her, die
dadurch fortwährend rauf- und
runterwippte.



Lieselotte-Reinecke.de

Am nächsten Tag fanden sie eine
wuzziige Leiter. Mit vereinten Kräften
stellten sie sie an eine Wand und
legten eine dünne Holzleiste hinan.
Und sogleich begannen Maus Flaus und
Maus Graus die Leiter hinaufzulaufen.
Oben angekommen, balancierten sie
vorsichtig auf der dünnen Leiste, Maus
Graus fiel herunter und wollte dieses
Kunststück nicht mehr wiederholen.
Erst als Vater Maus aus Ende der
Strecke ein Stück Käse legte, wagte sie
erneut den Balanceakt.



Lieselotte-Reinecke.de

Von einem Goldhamster, der nicht mehr lebte, stand ein altes grünes Laufrad in der Ecke. Darin zu laufen, ohne daß das Rad anhält, war ganz schön schwer. Aber Maus Klaus und Maus Laus schafften es nach langem Üben.



Lieselotte-Reinecke.de

Vor einiger Zeit - ich glaube zu Weihnachten - bekam die Familie ein Paket, das mit einem Bindfaden zugeschnürt gewesen war. Dieser Bindfaden hing auch im Schuppen, auch der Karton lag in der Ecke. Maus Sans lernte nun, an der Schwanz hinaufzukriechen. Zunächst hatten die Geschwister die Schwanz am Knoten unten stramm gehalten. Aber bald kroch sie völlig allein in Bindeseile bis nach oben.



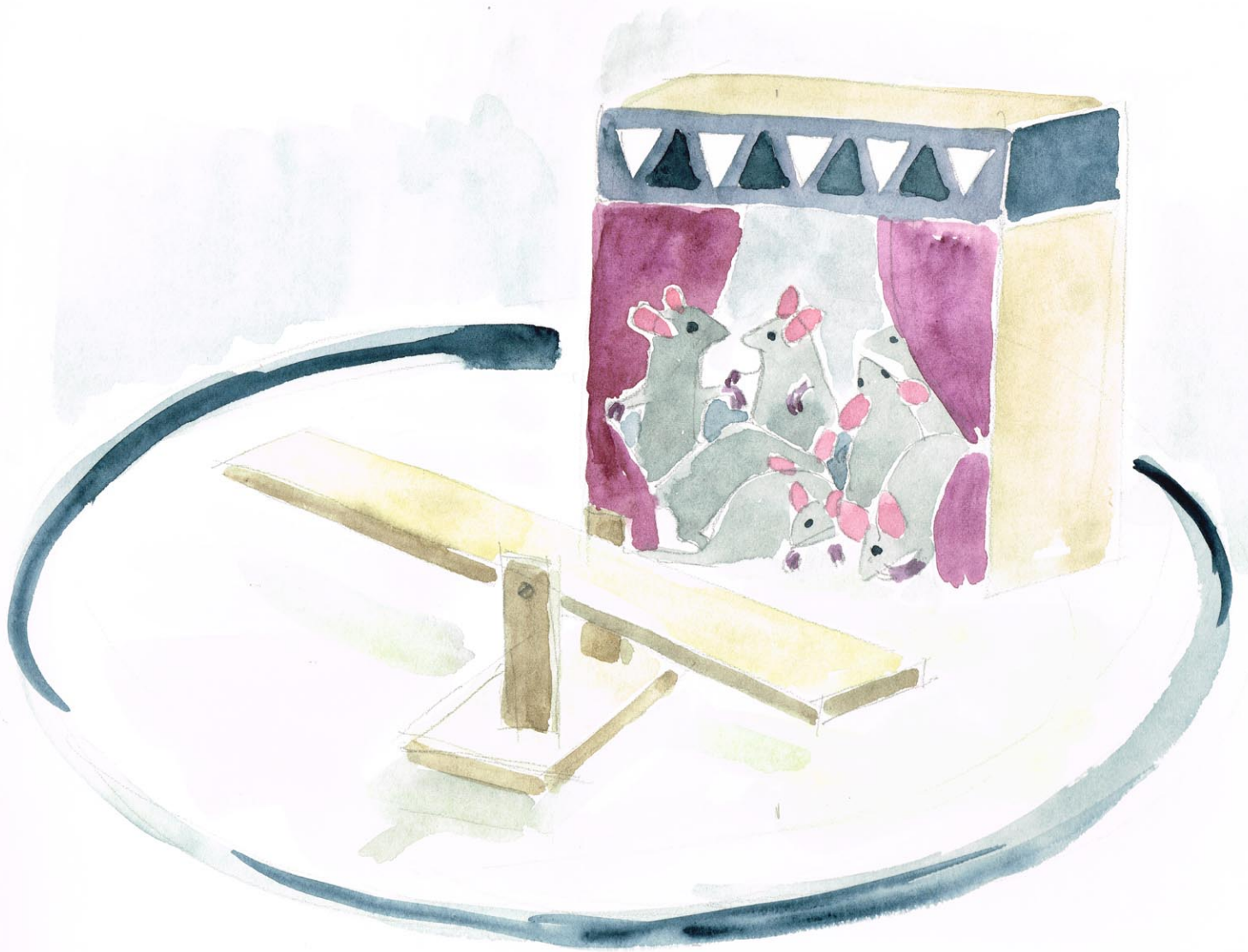
Lieselotte-Reinecke.de

Maus Paus hatte eine besonders schwierige Übung zu trainieren. Sie ging Schritt für Schritt auf ein sehr steiles Brett hinauf, oft rutschte sie zurück, und Vater Maus mußte sie mehr als einmal mit einem dicken Stück Käse locken.



Lieselotte-Reinecke.de

Alle überlegten, was für eine
kunstvolle Übung Maus Schlaus
und Maus Zaus vorführen könnten.
Bis ihnen einfiel, daß Maus Zaus
das stärkste Mäusekind war und
die kleine Maus Schlaus wie einen
Reiter tragen könnte.
Nun betrachtete jedes der Mäusekinder
ein Kunststück.



Lieselotte-Reinecke.de

Aus dem Karton und Stoffresten fertigte Mütter Maus einen Bühneneingang.
Natürlich wollten sie jemanden einladen zu ihrer Zirkusvorführung. Weit und breit wohnte aber keine Maus. Da hatte Maus Schlaus eine schlaue Idee: Als die drei Kinder der Familie am nächsten Tag sägen wollten, da waren sie sehr erstaunt, statt dessen eine Zirkusvorstellung zu sehen – vorgeführt von 12 kleinen Mäusen!



Lieselotte-Reinecke.de

Die Kinder hatten soviel Spaß
zuzusehen, daß sie zum Dank
den Mäusen eine Auto bauten.
Nun konnte die Mäusefamilie
durch die Welt fahren von
Mäusedorf zu Mäusedorf und
konnte viele Mäuse mit
ihren Kunststücken erfreuen.

Lieselotte-Reinecke.de

FÜR DSCHEN ZU SEINEM 6. GEBURTSTAG
VON OMA LOTTE
20. JUNI 1984